

Orchester der Polizei spielt auf

MUSIK Das Benefizkonzert ist am 28. November in der Labertalhalle.

GEISELHÖRING. Ein musikalischer Leckerbissen ist am Donnerstag, 28. November, geboten. Das Polizeiorchester Bayern kommt auf Vermittlung von Hans Vollmer um 20 Uhr zu einem Benefizkonzert in die Labertalhalle. Der Klangkörper ist das einzige professionelle Blasorchester der Bayerischen Polizei. Von der Landeshauptstadt München aus reisen die Musiker zu Konzertveranstaltungen in ganz Bayern, aber auch in andere Bundesländer und das benachbarte Ausland. Hinzu kommen Auftritte beim Fernsehen sowie CD- und Rundfunkaufnahmen.

Die 45 Berufsmusiker dieses Blasorchesters – sie stehen unter der Leitung von Professor Johann Mosenbichler – haben ein Studium an einer Musikhochschule oder einem Konservatorium absolviert. Das Programm schlägt einen musikalischen Bogen von der Klassik zur Moderne.

Der Erlös aus dem Konzert kommt dem heilpädagogischen Tagesheim der Mällersdorfer Schwestern in Oradea (Rumänien), in dem zurzeit zwölf behinderte Vorschulkinder von drei Betreuerinnen und jungen einheimischen Schwestern betreut werden, zugeht. Mit dem Geld sollen unter anderem geeignete Schulmaterialien, Verpflegung und Personalkosten finanziert werden.

Von staatlicher Seite, so Schwester Godehard Haushofer, gebe es für behinderte Kinder in Rumänien leider keine Unterstützung. Zum anderen werden aus dem Konzerterlös aber auch zwei Projekte in Geiselhöring unterstützt. Sowohl bei der evangelischen Kreuzkirche als auch bei der katholischen Stadtpfarrkirche müssen die Dächer dringend erneuert werden. Die Maßnahmen bei der Kreuzkirche waren so dringend, dass mit der Sanierung des Dachs bereits begonnen werden musste. Aber auch bei der Stadtpfarrkirche kann sie nicht mehr lange aufgeschoben werden. Die beiden Stadtpfarrer Ulrich Fritsch und Josef Offenbeck sind für jegliche finanzielle Unterstützung dankbar.

Karten für das Benefizkonzert am 28. November, 20 Uhr, das in Ökumene von den Pfarreien in Geiselhöring veranstaltet wird und für das die Stadt Geiselhöring kostenlos die Halle zur Verfügung stellt, gibt es zum Preis von zwölf Euro ab sofort in der Stadtwartung, Telefon: (0 94 23) 94 00 36. Für Spenden ist bei der Volksbank Geiselhöring (BLZ 74 25 00 00) das Konto Nr. 1 22 23 33 eingerichtet.

Eine Radlerin flüchtete

VERKEHR Nach dem Unfall mit einer Fußgängerin fuhr sie einfach weiter.

STRAUBING. Am Montag um 10:30 Uhr wurde am Stadtgraben Höhe Einmündung Bahnhofstraße vor dem dortigen Lokal eine 73-jährige Fußgängerin von einer Radfahlerin angefahren, so dass die 73-jährige stürzte und kurzzeitig das Bewusstsein verlor, das meldet die Polizei. Die Radfahlerin fuhr einfach weiter. Eine unbeteiligte, bislang ebenfalls noch unbekannte Zeugin half der Verletzten wieder auf, die sich anschließend in ärztliche Behandlung begab. Von der flüchtigen Radfahlerin ist folgende Beschreibung bekannt: weiblich, schwarze, schulterlange Haare, dicke Figur, komplett schwarz bekleidet. Zeugen melden sich bei der Polizeiinspektion Straubing, Tel.: (0 94 21) 8 68 23 20.



Am Wochenende werden bis zu 200 Rollerfans in Straubing erwartet.

Foto: lbn

Die „Wespen“ rollern auf Straubing zu

TREFFEN Zur Scootervista am Wochenende werden über 200 Teilnehmer erwartet. Sie kommen bis aus Österreich und der Schweiz nach Straubing angetuckert.

STRAUBING. Es ist Freitagabend. Der Stammtisch im Arca Verde, dem Lokal im Stadtpark, füllt sich. Mit großem Hallo wird Jürgen Weber begrüßt. Er ist der Vorsitzende der Straubinger Vespafreunde und hat seinen „Wespen-schwarm“ heute zum Stammtisch eingeladen. Die Stimmung ist gut, es wird geratscht, was das Zeug hält. Nicht nur über vergangene Höhepunkte wie die Touren nach Norwegen, Italien und Österreich, zu den Vespa World Days, bei denen die Straubinger – wenn's geht – immer dabei sind, sondern auch über kleinere technische Problemen, die ein Mitglied garantiert lösen kann.

„Einer ist immer dabei, der Rat weiß“, sagt Jürgen Weber, der im Jahr 2009 die 50 Mitglieder starke Truppe gegründet hat. Er fährt seit seiner Jugendzeit Roller – pardon, Vespa. Er kennt es, dieses unnachahmliche

Fahrgefühl, wenn einem der Wind um die Nase pfeift und man trotzdem so herrlich entschleunigt unterwegs ist.

Der Weg ist das Ziel

Beim Vespafahren geht es nicht um Geschwindigkeit, obwohl die heutigen Vespas auch gute 100 km/h zurücklegen können. Es geht darum, dass der Weg das Ziel ist. Vespafahrer sind Genießer. Sie kosten die Strecke aus, die sie zurücklegen. Und feiern dann nach so einer gemeinsamen Ausfahrt miteinander. Mitglied Harald Trautwein ist schon bis nach Italien gerollert. Allerdings mit einer „Fuffi“-so nennen die Vespafreunde liebevoll die Maschinen, die nur 50 km/h gehen. Ungeduld, die hat da keinen Platz. Es geht um den Fahrspaß und die Tatsache, jederzeit anhalten zu

können auf einen Cappuccino. Italienisches Lebensgefühl pur.

Beim Stammtisch im Arca Verde ist die Vorfreude schon greifbar. Letzte organisatorische Dinge werden besprochen, denn an diesem Wochenende steht den Straubinger Vespafreunden, die zum Teil in einheitlichen T-Shirts und Clubjacken erschienen sind, ein nächster Höhepunkt ins Haus: Die Scootervista. Diese Veranstaltung, die am Samstagvormittag startet, geht zum dritten Mal in der Vereinsgeschichte über die Bühne. Sie ist mehr als eine Rollerparade. „Wir unterscheiden uns von den Veranstaltungen anderer Clubs“, weiß Vorsitzender Weber und zählt als Unterscheidungsmerkmale auf, dass die Scootervista in einer einmaligen Location, dem Vierseithof der Tafernwirtschaft, trotzdem

mitten in der Stadt und mit einer großen Portion Gemütlichkeit – beim Feiern gibt es Leberkäs und Steckerlfisch – stattfindet.

Mehr als ein Beisammensein

Die Scootervista ist nicht nur ein gemütliches Beisammensein, sondern auch eine Vespaausfahrt in den Vorderen Bayerischen Wald – natürlich „Fuffi-tauglich“ – und eine Rollerausstellung mit Raritäten von den 1950er bis zu den 90er Jahren. „Zum Teil sind sie im Originalzustand, also auch mal mit einem Riss im Sitz oder einem kleinen Kratzer. Zum anderen Teil sind sie liebevoll restauriert“, erklärt Jürgen Weber. Willkommen zu der Schau und dem gemütlichen Beisammensein sind nicht nur Vespabesitzer, sondern alle Interessierten. Der Eintritt ist frei.

Auf dem MSC-Gelände findet auch eine Vespa-Freestyle-Sow statt. „Außerdem haben wir einige Überraschungen geplant“, aber zu viel will der Vorsitzende noch gar nicht verraten. Erwartet werden übrigens rund 200 Teilnehmer: Nicht nur aus Deutschland, sondern auch bis aus Österreich und aus der Schweiz rollern die Vespafans an. (lbn)

SCOOTERVISTA

Die Scootervista beginnt inoffiziell am Freitag, 6. September, mit dem Pre-Day. Die weitgereisten Teilnehmer treffen sich dann im Hof der Tafernwirtschaft schon einmal zu einer Leberkäsbratzeit und einem Fassl Bier.

Offizielle Eröffnung ist am Samstag, 7. September, um 10 Uhr. Es gibt ein ge-

mütliches Beisammensein und eine Rollerausstellung, am frühen Nachmittag findet eine Ausfahrt in den vorderen Bayerischen Wald statt, die auch für Fuffi-tauglich ist. Der Eintritt zur Scootervista ist frei.

Weitere Informationen gibt es unter: www.vespafreunde-straubing.de

Vogelmayer im Theater

KONZERT Freche Texte auf Bayerisch präsentiert der Musiker und Songwriter.

STRAUBING. Am Freitag, 13. September, tritt der bayerische Musiker und Songwriter Vogelmayer im Paul-Theater in Straubing auf. Thomas Mayer trägt seit zehn Jahren selbstverfasste, in bayerischer Mundart gesungene Lieder unter dem Pseudonym Vogelmayer öffentlich vor. Die sozial und politisch ambitionierten Texte des Liedermachers, die er mit seiner Gitarre begleitet, erzählen zum einen davon, dass es in unserer Welt an Gerechtigkeit und Chancengleichheit mangelt und dies eigentlich niemanden interessiert, zum anderen handeln seine Stücke von den kleinen und großen Problemen des Alltags.

In seinem Liveprogramm unterhält er seine Gäste zwischen den Liedern mit kleinen Anekdoten, lustigen Ge-



Thomas Mayer Foto: Vogelmayer

sichten, Kabarettprogramm und einer das Publikum einbeziehenden Bühnenshow: Bayerisch, vogelwild, sarkastisch und ausgelassen. Beginn des Konzerts ist um 20 Uhr, der Einlass erfolgt ab 19 Uhr. Karten gibt es an der Abendkasse. (lbn)

Freitag ist Bauherrentag

IMMOBILIEN Die Architektenkammer lädt Interessierte in die Kraftzentrale.

STRAUBING. Ein „Bauherrentag“ der Bayerischen Architektenkammer ist am Freitag von 11 bis 18.30 Uhr in der Kraftzentrale an der Mahlkornstraße in Straubing. Es werden Teilnehmer aus ganz Bayern erwartet. Die Bayerische Architektenkammer zeigt zudem die Wanderausstellung „Architektortouren 2013“ – eine Leistungsschau bayerischer Architektur. Zu sehen sind beim Bauherrentag in Straubing rund 50 Projekte aus Niederbayern und der Oberpfalz. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Neben Kurzvorträgen zum Thema Hausbau stehen die Referenten für Fragen der Besucher zur Verfügung.

Auf der Wunschliste vieler Menschen steht die eigene Immobilie ganz oben. Doch egal ob Neubau, Altbau,

Einfamilienhaus oder Eigentumswohnung: Die Vorstellungen, wie genau das eigene Traumhaus aussehen soll, sind genauso unterschiedlich wie die Möglichkeiten, die es gibt, um dieses Ziel zu erreichen. Beim Bauherrentag ist das klassische Einfamilienhaus genauso Thema wie der Kauf einer Eigentumswohnung als Altersvorsorge.

Neben Neu- und Umbau der eigenen Immobilie beschäftigt der Sanierungsbedarf der eigenen vier Wände viele bayerische Eigenheimbesitzer. Was die Bauherren dabei leicht vergessen: Neben einem stimmigen Energiekonzept, nachhaltigen Baumaterialien und einer gesamtheitlichen Planung werden gerade die entsprechenden Maßnahmen für die Alterstauglichkeit einer Immobilie immer wichtiger. Die meisten Menschen haben den ausgeprägten Wunsch, auch im hohen Alter selbstständig in einer Wohnung oder einem Haus zu leben. Nur wenige Immobilien sind barrierefrei. (lbn)